Crowell, R. M.: The development stages of a water mite, Limnochares americana, parasitic on damselflies (Coenagrionidae). — Advances in Acarology 1 (1963), 131—134.

Mitchell, R.: Life histories and larval behavior of Arrenurid water-mites parasitizing Odonata. — Journ. New York ent. Soc. 67 (1959), 1—12.

— — : Behaviour of the larvae of Arrenurus fissicornis Marshall, a water mite parasitic on dragonflies. — Animal Behaviour 9 (1961), 220—224.

Münchberg, P.: Zur Kenntnis der Odonatenparasiten, mit ganz besonderer Berücksichtigung der Ökologie der in Europa an Libellen schmarotzenden Wassermilben-Larven. — Archiv f. Hydrobiol. 29 (1935), 1—120.

— — : Nochmals zur Biologie und Ethologie der Wassermilbe Arrenurus (A.) papillator (O. F. Müll.), zugleich kritische Bemerkungen zu einigen durch den Parasitismus der Larven der Arrenuri aufgegebenen Problemen. — Gewässer u. Abwässer, H. 32 (1963), 44—78.

— — : Zur Durchblutung der Libellenflügel und ihrer Eignung als Substrat von parasitischen Arrenurus-Larven (Acari, Hydrachnellae) und parasitären Heleiden (Diptera, Nematocera). — Z. f. Parasitenk. 22 (1963), 377—388.

— — : Nochmals zum Flügelparasitismus der Larven von Arrenurus (A.) papillator (O. F. Müll.) (Acari, Hydrachnellae) bei Sympetrum meridionale Selys und S. Fonscolombei Selys (Odonata). — Z. f. Parasitenk. 25 (1965), 375—386.

— — : Über ein westfälisches Vorkommen von Cordulegaster boltonii (Donovan) und die von demselben aufgegebenen zoogeographischen Fragen, zugleich ein Beitrag zur Ethologie und Biologie dieser Großlibelle (Odonata). — Nachrichtenbl. Bayer. Entomol. 13 (1964), 9—13, 26—31, 37—39.

Rack, G.: Milben als Feinde von Vorratsschädlingen. — Naturwiss. Rundschau 16 (1963), 144—146.

Sparing, I.: Die Larven der Hydrachnellae, ihre parasitische Entwicklung und ihre Systematik. — Parasitol. Schriftenreihe H. 10 (1959), 1—168.

Türk, E. u. Fr.: Systematik und Ökologie der Tyroglyphiden Mitteleuropas. In: H. J. Stammer, Beiträge z. System. u. Ökol. mitteleurop. Acarina. Bd. I Tyroglyphidae und Tarsonemini. Leipzig 1959 (pp. 1—231).

Vitzthum, H.: Milben (Acari). In: Brohmer-Ehrmann-Ulmer, Die Tierwelt Mitteleuropas. Bd. 3, Liefg. 3, 1—112.

Anschriften der Verfasser:

Dr. Paul Münchberg, 477 Soest (Westf.), Windmühlenweg 93
Dr. Gerhard Jurzitza, 3301 Weddel (Braunschweig), Dorfplatz 14
Otto Woelke, 58 Hagen, Södlingstraße 15.

Die Thysanopterenfauna des Verwaltungsbezirkes Scheibbs (Niederösterreich)

Von **Franz Ressl**

Die Thysanopteren (Thripse, Fransenflügler oder Blasenfüße), kleine, 0,5—5 mm Körperlänge erreichende Tiere, die zwar überall dort, wo Vegetation vorhanden, arten- und individuenreich in Erscheinung treten, jedoch wegen ihrer Unscheinbarkeit von den meisten Sammlern gemieden bzw. übersehen werden, wurden vor meiner Tätigkeit im behandelten Gebiet überhaupt nicht gesammelt. Das hier vorliegende, im Zuge allgemeiner Aufsammlungen erzielte Resultat kann aber noch nicht als endgültig angesprochen werden, weil

die Thysanopteren nur „nebenbei“ gesammelt wurden und daher noch lange nicht alle Biotope und Futterpflanzen untersucht sind (zu einem späteren Zeitpunkt soll eine Ergänzung folgen). Das vorläufige Aufsammlungsfazit von etwa 50 % der in diesem Gebiet zu erwartenden Arten ist aber schon deswegen veröffentlichungswert, weil der Bezirk Scheibbs neben allgemein verbreiteten, vor allem eine Anzahl wärmeliebender und damit tiergeographisch interessanter Spezies aufzuweisen hat. Außerdem konnten 4 für Österreich neue Arten festgestellt werden (*Oxythrips tatricus* Pelikán, *Scolothrips uzeli* Schille, *Limothrips consimilis* Priesner und *Haplothrips pannonicus* Fábián).

Alle dieser Arbeit zu Grunde liegenden Individuen wurden in freundlichster Weise von Herrn Prof. Dr. H. Priesner (Linz) determiniert, wofür ihm an dieser Stelle aufrichtig gedankt sei.

Die Aufzählung der Arten geschieht in Form einer Faunenliste und folgt in der Systematik der von Hermann Priesner verfaßten und im Akademie-Verlag Berlin (1964) erschienenen Lieferung 2 der Bestimmungsbücher zur Bodenfauna Europas (Ordnung Thysanoptera). Sie enthält neben kurzen ökologischen und biologischen Angaben lediglich einige Aussagen über Abundanz und die Fundorte (Gemeinden); letztere scheinen als Nummern auf, deren Bedeutung der nun folgenden Liste zu entnehmen ist (bei jenen Arten, wo keine Fundort-Nummern aufscheinen, handelt es sich um solche, die gemein auftreten, in mehr als 20 Gemeinden gesammelt wurden und im Bezirk überall zu erwarten sind).

Fundortliste

3 Ernegg
5 Feichsen
7 Gaming
10 Gries b. Oberndorf
13 Hochrieß
16 Lonitzberg
19 Mühling
21 Oberndorf a. d. Melk
23 Petzelsdorf
26 Purgstall
29 Reidlingsberg
30 Reinsberg
31 Rogatsboden
32 St. Anton a. d. Jeßnitz
36 Schauboden
37 Scheibbs
39 Sölling
40 Steinakirchen a. Forst
43 Wang
46 Wieselburg
48 Zarnsdorf
50 Zehnbach

Genaue Kartenskizzen über Lage des Bezirkes Scheibbs und der Gemeinden sind im Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen, XII. Jahrgang, Nr. 12, pp. 114—115 erschienen.

Familie Aeolothripidae

Ankothrips niezabitowskii Schille

Monovoltine Art, die im zeitigen Frühjahr an *Juniperus communis* L. erscheint (2 ♀♀ am 14. 4. 1961 auf dem Kienberg in 7).

Melanthrips spec.

3 Larven II am 6. 6. 1959 aus Trockenrasen (5) gesiebt (die wenigen bei uns zu erwartenden Arten sind meist Frühjahrstiere und erscheinen vorwiegend an Cruciferen).

Rhipidothrips gratiosus Uzel

Am 29. 6. 1963 im Feichsental (31) 1 ♀ von Haselgebüsch gestreift (die Art soll im Frühjahr in Blüten und an Gramineen, besonders *Avena sativa* L., lokal oft in großer Zahl vorkommen).

Aeolothrips vittatus Haliday

An *Pinus silvestris* L. nicht selten: Heidegebiet (13) 1 ♀ (24. 5. 1961) und Steinfeldberg (50) 12 ♀♀ (2. 5. 1961).

Aeolothrips fasciatus Linné

Von E V bis M VIII überall häufig, besonders in den Heidelandschaften entlang der Großen und Kleinen Erlauf (in den verschiedensten Blüten). Bisher in 3, 5, 7, 13, 26, 39, 43 und 46 gesammelt.

Aeolothrips intermedius Bagnall

Von A V bis E VIII in verschiedenen Blüten sehr häufig.

Aeolothrips albicinctus Haliday

Von den vorliegenden 6 ♀♀ haben 5 zu kleinen Schüppchen verkümmerte Flügel, was bei versteckt lebenden Arten oft vorkommt. Derzeit nur aus den Heidegebieten von 13, 26 und 50 bekannt (von E V bis M VIII vorwiegend in Trockenrasen).

Aeolothrips ericae Bagnall

Vorwiegend in *Calluna*-Blüten lebend, konnte die Art trotz Abstreifens von Besenheide-Rasen an solchen Örtlichkeiten noch nicht nachgewiesen werden. Die 2 erbeuteten ♀♀ wurden am 22. 7. und 1. 8. 1960 in der Heidelandschaft der Erlaufniederung (13, 26) von niedriger Vegetation gestreift.

Aeolothrips versicolor Uzel

Am 14. 5. 1966 im Heidegebiet (13) 3 ♀♀ von Eichen gestreift.

Aeolothrips versicolor var. similis Priesner

1 ♀ am 19. 8. 1959 von Aster geklopft (26).

Familie Thripidae

Parthenothrips dracaenae Heeger

Am 1. 12. 1964 in der Vorstandkanzlei des Bahnhofes Kienberg (7) von Aralienblättern Larven (zahlreich) und ♀♀ (in geringerer Anzahl) gelesen.

Dendrothrips ornatus Jablonowski

Je 1 ♀ in 7 (30. 7. 1960, lichter Mischwald am Kienberg) und 39 (26. 6. 1960, Wiese der Erlaufniederung) geketschert.

Sericothrips circumfusus Priesner

An xerothermen Trockenrasenplätzen im Heidegebiet von 36 (Wärmeinsel) lokal nicht selten (18. 7. 1960: 8 ♀♀ und 25. 7. 1962: 5 ♀♀ geketschert).

Sericothrips abnormis Karny (= bicornis Karny)

An niedrigen Leguminosen, vorwiegend im Heidegebiet (13, 26, 36) und an den Flysch- bzw. Molassehängen zur Erlaufniederung (5, 39, 50) ziemlich häufig. Überwinterung im Moosrasen (oft in großer Anzahl).

Sericothrips gracilicornis Williams

Nicht so häufig wie die vorige Art. Im Sommer nicht nur auf Trockenrasenflächen, sondern auch auf Sumpfwiesen und Bergwald-Lichtungen. Bisher in 7, 13, 26, 36 und 50 nachgewiesen.

Drepanothrips reuteri Uzel

Auf einer Waldwiese (39) 1 ♂ von hohen Gräsern gestreift (24. 6. 1962). Die Art lebt auf Laubhölzern.

Aptinothrips rufus Gmelin

Überall auf Wiesen sehr häufig. Überwinterung im Moosrasen.

Aptinothrips elegans Priesner

An xerothermen Örtlichkeiten, so im Wärmeinselbereich (13) und einem südwestexponierten Terrassenhang (5) im Sommer nicht selten. Überwinterung im Grasdetritus an Waldrändern.

Aptinothrips stylifer Trybom

In der Erlaufniederung und an den Hängen der Vorberge an Gramineen nicht besonders häufig (5, 13, 19, 26, 36). Überwinterung in alten Grashorsten und im verfilzten Rasen.

Prosopothrips vejdovskyi Uzel

Vereinzelt im Rasen lebende Art. Im aufgelassenen Sandsteinbruch (50) 1 ♀ von Rasen gestreift (17. 6. 1961).

Anaphothrips obscurus Müller

Im Sommer an Gramineen überall häufig (nur ♀♀, größtenteils macropter — selten brachypter); im Herbst vereinzelt aus Rasen gesiebt.

Anaphothrips silvarum Priesner

Vom Frühjahr bis in den Herbst an Waldrändern auf trockenen Wiesen mit *Galium-verum*-Beständen (vorwiegend in Heidelandschaften) gesellig und ziemlich häufig. Das Hauptvorkommen liegt im Wärmeinselbereich (13, 36), aber auch an den trockenen Flyschhängen des Steinfeldberges (50) stark vertreten. Auf lehmgründigen Wiesen (16) selten.

Anaphothrips atroapterus Priesner

In einem lichten Mischwald am Kienberg (7) 1 ♀ (brachypter) von *Euphorbia* gestreift (30. 7. 1960).

Anaphothrips validus Karny

VI und VII im Heidegebiet (13, 36) sehr vereinzelt (2 ♀♀, 2 ♂♂ geketschert).

Anaphothrips sordidus Uzel

M VI 1961 1 ♀ auf feuchter Schaubachau-Wiese (36) und 2 ♀♀ auf sehr trockener Hangwiese (50) geketschert.

Anaphothrips euphorbiae Uzel

In einer Viehwiese am Pöllaberg (39) 2 ♀♀ von *Euphorbia cyparissias* L. gestreift (21. 5. 1959).

Oxythrips ajugae Uzel

Am Kienberg (7) von *Juniperus* geklopft (14. 4. 1961).

Oxythrips brevistylis Trybom

1 ♀ zusammen mit der vorigen Art von *Juniperus* geklopft.

Oxythrips tatricus Pelikán

Von dieser, bisher nur von der Tatra (Karpaten) bekannten Art klopfte ich am Ötscher (7) in etwa 1600 m Höhe 1 ♀ von blühenden Legföhren (1. 7. 1961). Die var. *franzi* Priesner wurde von Prof. Dr. Franz bei Admont (Steiermark) im Legföhrendetritus gefunden.

Tmetothrips subapterus Haliday

Selten und vereinzelt. 1 ♂ aus hohem Altgras einer Jungfichtenkultur (23) gesiebt (30. 9. 1959) und 1 ♀ beim alten Sandbruch (50) geketschert (5. 8. 1960).

Scolothrips longicornis Priesner

1 ♀ an der spärlich bewachsenen Sandhalde des Zehnbacher Sandsteinbruches erbeutet (27. 7. 1959).

Scolothrips uzeli Schille

Von dieser, für Österreich neuen Art wurde am 15. 6. 1961 auf dem Kienberg (7) 1 ♀ von *Juniperus* geklopft.

Frankliniella tenuicornis Uzel

Im behandelten Gebiet nicht häufig. Mit Ausnahme von Maisblüten (3 ♀♀ am 27. 9. 1961) im Sommer immer nur vereinzelt auf Wiesen gefunden (26, 36, 50).

Frankliniella intonsa Trybom

Eine der gemeinsten Thysanopteren-Arten, die im Gesamtbereich des Bezirkes vorkommt und im Gebirge bis über die Krummholzregion häufig ist. Die Tiere überwintern im Rasen, unter Rinde, im Baummoos usw.

Frankliniella pallida Uzel

Die Stammform seltener (13, 31) als die f. *melanura* Priesner (13, 36). Die Tiere wurden VI und IX auf trockenen Wiesenflächen (besonders im Heidegebiet) geketschert.

Frankliniella nigriventris Uzel

An einem südwestexponierten Terrassenhang am Feichsenbach (5) mit großen Beständen von *Hieracium pilosella* L. am 6. 6. und 14. 7. 1959 3 ♀♀ aus Trockenrasen gesiebt.

Parafrankliniella verbasci Priesner

Daß von dieser im Sommer an *Verbascum* lebenden Art erst 1 ♀ (28. 7. 1961) vorliegt, ist darauf zurückzuführen, daß Königskerzen noch nicht untersucht wurden. Bisheriger Fundort ist das Heidegebiet (13).

Odontothrips loti Haliday

Häufigste *Odontothrips*-Art, die vom Spätfrühling bis in den Spätsommer überall auf Wiesen mit *Trifolium*- und *Lotos*beständen zu finden ist (3, 5, 13, 26, 36, 39, 40, 43, 46, 48, 50).

Odontothrips meliloti Priesner

Am 17. 8. 1960 2 ♀♀ von *Melilotus officinalis* (L.) Lam. gestreift (26). Die Art kommt sicherlich zusammen mit der Futterpflanze überall vor (noch wenig beachtet).

Odontothrips phaleratus Haliday

Fast immer mit *O. loti* Hal. vergesellschaftet, jedoch viel seltener. Die Art scheint Hornklee zu bevorzugen und tritt örtlich verschieden stark in Erscheinung (5, 26, 36, 40, 50).

Rhopalandrothrips consociatus Targioni — Tozzetti

In einem Birkenwäldchen (39) 1 ♀ von Umbelliferen gestreift (25. 8. 1959).

Rhopalandrothrips annulicornis Uzel

Im Heidegebiet links der Erlauf am 25. 7. (36) und 30. 7. 1962 (19) je 1 ♀ geketschert.

Taeniothrips vulgatissimus Haliday

Scheint im Bezirk überall vorzukommen (bisher in den Gemeinden 5, 7, 13, 19, 21, 26, 32, 39 nur ♀♀ gesammelt). Die nicht häufige Art ist im Sommer auf saftigen Wiesen, aber auch an einzeln stehenden Blütenpflanzen (z. B. *Angelica silvestris* L., *Linaria vulgaris* Mill., *Hypericum*) zu finden. Überwinternde Tiere aus Rasen gesiebt.

Taeniothrips pini Uzel

VII und VIII auf Fichten ziemlich häufig (5, 23, 37).

Taeniothrips laricivorus Kratochvil & Farsky

Am Kienberg (7) 1 ♀ von *Juniperus* geklopft (14. 4. 1961).

Taeniothrips atratus Haliday

Sehr häufig in allerlei Blüten wie z. B. von *Gentiana ciliata* L., *Colchicum autumnale* L., *Centaurea, Campanula* usw. Die meisten Individuen wurden jedoch beim Ketschern erreicht (5, 7, 13, 16, 26, 36, 37, 39, 43, 46, 50).

Taeniothrips montanus Priesner

1 ♂, 2 ♀♀ auf einer Waldwiese am Dreiecksberg (7) geketschert (8. 7. 1962).

Taeniothrips propinquus Bagnall

Auf einer Hangwiese am Steinfeldberg (50) 1 ♀ geketschert (28. 6. 1962).

Taeniothrips pilosus Uzel

An einem Terrassenhang am Feichsenbach (5) 1 ♀ aus Trockenrasen gesiebt (10. 7. 1959).

Taeniothrips picipes Zetterstedt

Vom Frühjahr bis in den Hochsommer in verschiedenen Blüten wie *Cephalanthera rubra* (L.) Rich., *Epipactis atrorubens* Sch., *Angelica silvestris* L., *Anemone nemorosa* L., *Tussilago farfara* L., *Ranunculus* sp. und *Campanula* sp. häufig; durch Ketschern nur wenige erlangt (3, 5, 7 — auf allen Höhen bis zum Ötscher, 16, 31, 36, 39).

Physothrips salicis O. M. Reuter

An der Erlauf (39, 50) an *Salix* nicht häufig (26. 6. 1960: 2 ♀♀, 16. 9. 1963: 2 ♀♀).

Amblythrips ericae Haliday

Am Steinfeldberg (50) von Besenheide *(Calluna)* 7 ♀♀ gestreift (16. 8. 1961).

Thrips conferticornis Priesner

Allgemein ziemlich seltene Art. Die bisher erbeuteten 2 ♀♀ wurden auf Wiesen im Ewixengraben (30) am 24. 7. 1961 und im Heidegebiet (19) am 30. 7. 1962 geketschert.

Thrips minutissimus Linné

Am 22. 4. 1961 1 ♀ von *Acer*-Blüten (26) und am 26. 4. 1961 19 ♀♀ von *Quercus*-Blüten (13) geklopft.

Thrips hukkineni Priesner

Wie *Frankliniella intonsa* Trybom überaus gemein und überall im Bezirk bis in die Krummholzregion (Ötscher) vorkommend. Schon im zeitigen Frühjahr massenhaft in Blüten von *Taraxacum*, später in den verschiedensten Blüten, vorwiegend von Compositen, insbesondere von *Tragopogon pratense* L.

Thrips mancosetosus Maltbaek

Scheint erst im Spätsommer zahlreicher zu erscheinen und kommt sporadisch bis zur Waldgrenze vor (7, 26, 50); neben geketschertem Material wurden die Tiere auch aus Blüten von *Centaurea* und *Colchicum* geklopft.

Thrips physapus Linné

Wie *T. hukkineni* Priesner bis zur Krummholzstufe sehr häufig. Die f. *obscuricornis* Priesner selten (13, 23, 48).

Thrips flavus Schrank

Im Sommer in Blüten aller Art überall häufig (am Ötscher bis zum Riffelboden).

Thrips alni Uzel

Im Pöglinger Sumpfgebiet (16) 1 ♀ von *Alnus* gestreift (15. 8. 1960).

Thrips albopilosus Uzel

Am Schlarassingbach (5) 4 ♂♂, 39 ♀♀ aus Fruchtzäpfchen von *Humulus lupulus* L. geklopft (16. 9. 1961).

Thrips tabaci Lindeman

Häufiger Kosmopolit, der an Gemüsepflanzen, Tabak, Baumwolle usw. als Schädling auftritt. Im Bezirk überall bis zur Baumgrenze vorkommend, ist die Art nicht übermäßig häufig. Die Stammform und die f. *pulla* Uzel halten sich die Waage. Am 27. 9. 1961 klopfte ich 26 ♀♀ aus Maisblüten (26), die Übergänge von *pulla* zu *atricornis* Priesner erkennen lassen. Von der typischen f. *atricornis* Priesner liegt lediglich 1 ♀ aus Blüten von *Sambucus nigra* L. (19. 6. 1962) vor (26). Die f. *annulicornis* Uzel ist ebenfalls mit nur einem ♀ aus dem behandelten Gebiet (39) vertreten (5. 8. 1960).

Thrips nigropilosus Uzel

Am 13. 2. 1965 im Treibhaus einer Gärtnerei (26) an den Blattunterseiten von Cinerarien häufig (nur brachyptere ♀♀).

Thrips brevicornis Priesner

VII und VIII in Kahlschlägen und an Waldrändern mit üppiger Vegetation im Hügelland (13, 16, 39) selten, im Bergland (7) häufig (am Kienberg aus *Campanula*-Blüten 13♂♂, 8♀♀ und am Kirchstein 3♂♂, 7♀♀ gekëtschert).

Thrips carpathicus Knechtel

Auf dem Kienberg (7) an *Juniperus communis* L. häufig (14. 4. 1961: 8♀♀, 15. 6. 1961: 4♂♂, 7♀♀, 18 Larven II, 1 Vorpuppe, 9 Puppen).

Thrips pilosissimus Priesner

Am Feichsenbach (5) 1♀ aus Trockenrasen gesiebt (10. 7. 1959).

Thrips urticae Fabricius

Am 23. 8. 1960 1♀ von *Urtica dioica* L. gestreift (26).

Thrips discolor Haliday

Vereinzelt im Rasen lebende Art. Am 22. 6. 1959 1♀ aus Trockenrasen (Untergrund: sandiger Lehm) gesiebt (39).

Thrips validus Uzel

Überall im Bezirk bis in die Krummholzstufe häufig. Die Tiere erscheinen im Frühjahr als die ersten Thysanopteren auf *Taraxacum*-Blüten und sind bis in den Spätsommer auf verschiedenen Blüten (vorwiegend Compositen) anzutreffen.

Thrips major Uzel

Vom späten Frühjahr bis in den Hochsommer in Blüten (7, 13, 16, 26, 39, 46, 50).

Thrips sambuci Heeger

Am 19. 6. 1962 1♀ von *Sambucus nigra* L.-Dolde geklopft (26).

Thrips fuscipennis Haliday

Überall häufig, besonders in den Heidegebieten der diluvialen Erlaufniederung; im Gebirge weniger zahlreich.

Stenothrips graminum Uzel

Ziemlich seltene Art, die VI und VII vorwiegend im Heidegebiet auf Gramineen erscheint (dort auch die f. *obscura* Priesner) und nur ganz vereinzelt in Blüten (*Ligustrum vulgare* L.) zu finden ist (16, 26, 36).

Baliothrips dispar Haliday

VII und VIII meist gesellig, jedoch sporadisch auftretend, lebt die Art an schattigen Stellen wie Waldwegen, kleinen Lichtungen usw. an Gramineen (16, 19, 36, 50).

Bolacothrips jordani Uzel

2♀♀ am 12. 7. 1962 im Heidegebiet (26) geketschert.

Platythrips tunicatus Haliday

Bisher lediglich in der Molassezone nachgewiesen. Die Tiere wurden im Sommer nur vereinzelt im Heidegebiet (13, 36) geketschert, im Herbst jedoch gesellig im feuchten Rasen gefunden (23, 36).

Chirothrips hamatus Trybom

1♂ am 10. 5. 1966 am Möslitzteich (23) von Sumpfgräsern gestreift.

Chirothrips manicatus Haliday

Von V bis IX überall an Gramineen und Cyperaceen häufig; im Gebirge bis in die Gipfelregionen (Ötscher).

Limothrips denticornis Haliday

Auf Rasenflächen (im Gebirge bis zu den Almen) häufig. Im Sommer vorwiegend an Gramineen, im Winter zahlreich im Rasen, weniger in verlassenen Vogelnestern, in Reisigbirteln, unter Rinde usw. Am 6. 11. 1958 3 ♀♀ auch von einer Fichte (7) geklopft.

Limothrips consimilis Priesner

Zur Zeit der Erstauffindung im Bezirk (25. 4. 1959, Purgstall, Heide, im Trockenrasen, 1 ♀) bedeutete der Fund ein Novum für Österreich. Die allgemein seltene und nur in wärmeren Lagen vorkommende Art ist im Wärmeinselbereich der Gemeinde Hochrieß häufig (am 27. 6. 1961 7♂♂, 17♀♀ und am 14. 7. 1962 1♂, 28♀♀ in Sölling und Purgstall geketschert).

Familie Phlaeothripidae

Megathrips lativentris Heeger

Ganzjährig im Bodenlaub, auch in Säugetiernestern wie z. B. in Maulwurfs- und Igelwinternestern vertreten (5, 26, 31, 39, 50).

Abiastothrips schaubergeri Priesner

1 ♀ aus Hartholzreisigbirtel (39) geklopft (23. 6. 1958). Die Art ist für Niederösterreich neu.

Nesothrips bicolor Heeger

Wärmeliebende Art, die ganzjährig im Rasen der Heideflächen (13, 26) vorkommt und besonders zahlreich in dichten Grashorsten erscheint.

Nesothrips dentipes O. M. Reuter

Diese stets an feuchten bis nassen Örtlichkeiten lebende Art ist ganzjährig im Moos und Rasen von Sumpfwiesen (23, 36) ziemlich häufig zu finden.

Haplothrips distinguendus Uzel

Auf Waldwiesen (7, 39) im Sommer ziemlich selten (bisher 1♂, 3♀♀ erbeutet).

Haplothrips pannonicus Fábián

1 ♀ am 2. 9. 1960 im Heidegebiet (13) gekelschert. Das Tier ist, wie Prof. Dr. Priesner feststellte, nicht ganz mit der bisher nur aus Ungarn bekannten Art identisch.

Haplothrips jasionis Priesner

In den Heidegebieten des Großen und Kleinen Erlauftales auf Trockenrasenflächen mit *Jasione montana* L.-Beständen von E VI bis A VIII nicht häufig (13, 26, 36, 40, 50).

Haplothrips alpester Priesner

In Compositenblüten *(Hieracium, Tragopogon* usw.) auf meist feuchten Wiesen (5, 10, 39) nicht häufig.

Haplothrips leucanthemi Schrank

Im Bezirk überall in Blüten von *Chrysanthemum leucanthemum* L. sehr häufig (ganz vereinzelt auch in anderen Blüten). Am 16. 6. 1960 wurden 2 ♀♀ aus einem oberirdischen Mausnest gesiebt (39).

Haplothrips angusticornis Priesner

An zwei extrem trockenen Stellen geketschert: Zehnbacher Sandsteinbruch 2 ♂♂, 1 ♀ (5. 8. 1960) und Trockenrasen-Straßenböschung in Ernegg 5 ♀♀ (21. 7. 1961).

Haplothrips niger Osborn

Ziemlich seltene Art, von der bisher 10 Exemplare (1♂, 9♀♀) aus schließlich auf Wiesen mit *Trifolium*-Beständen geketschert wurden (5, 26, 31, 36, 50).

Haplothris aculeatus Fabricius

Ganzjährig überall auf Wiesen gemein. Im Sommer treten die Tiere stellenweise oft in so großen Mengen auf, daß sie nicht nur die Wiesen, sondern auch Bäume besiedeln (mehrmals von Fichten, Föhren und Lärchen gestreift). Zur Überwinterung ziehen sie sich nicht nur in den Rasen zurück, sondern können sowohl im dichten Fichtengezweig als auch unter Baumrinden, ja sogar in Mausnestern und in Scheunendetritus angetroffen werden.

Haplothrips acanthoscelis Karny

1 ♂, 1 ♀ an der Erlauf (50) auf Konglomeratfels aus *Thymus* geklopft (29. 5. 1958).

Haplothrips kurdjumovi Karny

Die Art ist das ganze Jahr hindurch vereinzelt im Rasen zu finden. Im Sommer vorwiegend an Waldrändern, in Waldlichtungen usw. geketschert oder von Fichten, Rotföhren, Apfelbäumen gestreift; im Winter aus Grashorsten gesiebt (7, 13, 31, 36, 39, 50).

Haplothrips subtilissimus Haliday

Meist vereinzelt in verschiedenen Biotopen: 1 ♀ aus Grasdetritus (5) gesiebt (25. 7. 1958); 2 ♀♀ von Apfelbaum (50) geschüttelt (2. 6. 1959); 1 ♀ aus altem Haselmaus-Winternest (39) gesiebt (28. 6. 1959); 1 Larve II von *Hypericum* (26) gestreift (30. 7. 1960); 1 ♀ aus Hartholzreisigbirtel (36) geklopft (6. 5. 1961), desgleichen auch ein ♀ der f. *atricornis* Priesner (25. 7. 1958).

Xylaplothrips fuliginosus Schille

In Heidegebiet (13) 1 ♀ unter loser Apfelbaumrinde gefunden (24. 9. 1959).

Neoheegeria verbasci Osborn

Wohl überall an *Verbascum*, jedoch noch wenig gesammelt (7, 46).

Acanthothrips nodicornis O. M. Reuter

Vorwiegend in Hartholzreisigbirteln das ganze Jahr hindurch individuenreich vertreten (unter Rinde von Roßkastanie und Kirsche nur vereinzelt gefunden). Bisher lediglich im Alpenvorland (5, 16, 19, 26, 29, 30, 31, 36, 39, 50).

Phlaeothrips coriaceus Haliday

Wie die vorige Art in Hartholzreisigbirteln, allerdings viel häufiger. Überwinternde Tiere unter Bergahorn-Schuppenrinde häufig, unter Roßkastanien- und Birnrinde in etwas geringerer Anzahl angetroffen; unter Erlenrinde nur vereinzelt; in 7 und 39 auch unter Rotföhrenrinde gefunden.

Hoplandrothrips bidens Bagnall

1959 in der Zeit vom 19. 6.—21. 9. 1 ♂, 2 ♀♀ aus Buchen- und Weidenreisigbirtel geklopft, 1 ♂ aus sehr trockenem Grasfilz gesiebt (26, 39, 31).

Cephalothrips monilicornis O. M. Reuter

In den Wärmegebieten des mittleren Erlaftales nicht selten. Im Sommer regelmäßig auf Trockenrasen (13); im aufgelassenen Sandsteinbruch (50) nur 1 ♀ gefunden. Überwinterung im Grasfilz (13, 23, 26).

Liothrips setinodis O. M. Reuter

Dieser Blattbewohner, der nach Priesner an *Fraxinus excelsior* L. leben soll, wurde merkwürdigerweise am Ötschergipfel (7) in einer Doline (1860 m) von Gras (13. 9. 1960, 1 ♂) und auf dem Steinfeldberg (50) von Fichte (2. 8. 1963, 1 ♀) gestreift.

Hoplothrips pedicularis Haliday

1960 und 1961 in einem kleinen Mischwäldchen (39) an etwa armdickem, abgestorbenem und stark verpilztem Eichenstamm ganzjährig in ungeheuerer Anzahl anwesend (Imagines und alle Entwicklungsstadien).

Hoplothrips corticis De Geer

Am 25. 9. 1961 1 brachypteres ♀ unter Eichenrinde (36).

Hoplothrips ulmi Fabricius

Am 7. 10. 1961 aus dicker, fraßgangdurchsetzter Borke eines abgestorbenen Birnbaumes geschnitten (50).

Hoplothrips semicaecus Uzel

Bisher nur unter Bergahorn-Schuppenrinde überwinternde Tiere angetroffen: 17. 11. 1959 (36) 2 ♀♀ und zahlreiche Larven I und II; 31. 10. 1961 (5) 1 ♂, 1 ♀.

Anschrift des Verfassers:
Franz Ressl, A 3251 Purgstall a. d. Erlaf, Haus Nr. 8, Österreich.

Aus der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft Nordbayern

6. Dezember 1966

Die alljährliche vorweihnachtliche Zusammenkunft brachte einen Lichtbildervortrag von Hans Schiller-Fürth über eine Sammelreise, die ihn im Oktober nach Teneriffa (Puerto de la Cruz) geführt hatte. Die Ausbeute lag vor. Außerdem hatte jeder kleine Weihnachtspäckchen mitgebracht, die zusammen mit Blumen (für unsere Damen) verlost wurden.

17. Januar 1967

Diesmal kam die Koleopterologie zu Wort. Herr Johann Hardörfer-Fürth berichtete „Über verborgen lebende Rüsselkäfer aus unserem Gebiet." Unter Vorlage reichhaltigen Materials sprach der bekannte Koleopterologe zu einem sehr zahlreich erschienenen Zuhörerkreis.

14. Februar 1967

Zusammen mit Herrn Heinz Falkner-Nürnberg hatte Herr Dr. Lutz Kobes-Erlangen im vergangenen Sommer das Schnalstal besucht. Über seine Sammelergebnisse berichtete er anhand von Lichtbildern und unter Vorweisung der großen Ausbeute.

14. März 1967

„Von einem starken Libellenzug in der Camargue" berichtete Herr Hanns Dreyer-Neustadt/Aisch. Er brachte Hinweise, wie beim Vorliegen besonderer ökologischer und vegetationsgebundener Verhältnisse ein Massenzug von Libellen zustande kommt. Seine Ausführungen belegte er durch Skizzen und weiter durch herrliche Naturaufnahmen der verschiedensten Libellenarten. — Herr Dr. Lutz Kobes-Erlangen brachte zur Orientierung Farbaufnahmen der Plusien *festucae* und *gracilis*. Anschließend berichtete Dr. Erich Garthe-Bamberg über Falter aus Mallorca.

4. April 1967

Herr Dr. H. J. Tröger-Erlangen hält sein Abschiedsreferat. Er geht nach Freiburg. Er berichtet über 4 Exkursionen, die von der Universität Erlangen nach Rovinje in Istrien durchgeführt wurden. Das Referat war von zahlreichen Lichtbildern unterbaut. Vorher hatte Herr Professor Dr. Konrad Gauckler-Nürnberg über den 5. Bayerischen Entomologentag in München erzählt.

16. Mai 1967

Letzte Sitzung vor der längeren Sommerpause. Herr Günter Ebert-Karlsruhe sprach anhand von Farblichtbildern über die „Zweite deutsche Afghanistan-Expedition der Landessammlungen für Naturkunde in Karlsruhe". Landschaft, Tier- und Pflanzenwelt in herrlichen Aufnahmen und der fesselnde Bericht des Referenten ließen den Abend allen Mitgliedern und zahlreichen Gästen zu einem Erlebnis werden.